

# Zwei vereinigte Selbstdarsteller

Ein Einfamilienhaus in Birmenstorf bei Brugg fügt Bau und Boden zu einer attraktiven Einheit zusammen

Damit die Bewohner des Hauses den Weitblick auch wirklich geniessen können, haben die Architekten das Wohngeschoss auf die oberste Etage verlegt.

VON ARIANA PRADAL

Wie so oft bei Bauten der Architekten Froelich & Hsu bestimmen das Terrain und das bauliche Umfeld den Entwurf. Bauten am Hang zum Beispiel findet man immer wieder in ihrem Portfolio – und sie antworten mit unterschiedlichen Bebauungsmöglichkeiten auf diese Topografie.

Dazu gehören die Terrassenwohnungen im Rebmoos in Brugg oder die beiden jüngeren Wohnhausprojekte aus Sichtbeton am Geissberg in Ennetbaden. Dem Zusammenspiel von Landschaft und Architektur zollen Froelich & Hsu bei jedem Projekt grosse Aufmerksamkeit, um den gewünschten Nutzen und die beste Wirkung aus der jeweiligen Situation zu erzielen.

**AUCH EINES DER JÜNGSTEN** Projekte des Teams (mit Büros in Brugg und Zürich) nimmt Bezug zu einem Hang. Das Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung in Birmenstorf wurde im Frühling 2007 fertig errichtet. Beim Haus für eine fünfköpfige Familie fanden die Architekten ein Gelände in einer Einfamilienhaus-siedlung vor, das Teil eines Hügels ist und auf zwei Seiten abfällt.

Zuoberst auf dem Hügel befindet man sich über den Dächern der Siedlung und geniessert einen Weitblick, der von zwei Kirchtürmen in der Nähe gerahmt wird.

Auf diese Ausgangslage haben Froelich & Hsu mit einem Haus aus Beton, das gegen oben grösser wird, reagiert. Das heisst, dort, wo bereits eine Ebene existiert und die Aussicht am schönsten ist, haben sie als oberstes Geschoss eine grosse und durchlässige Wohnzone angeordnet, die Innen- und Aussenraum verbindet. Diese umfasst Wohnen, Küche, Essen sowie das Elternschlafzimmer und zwei Terrassen.

Zur Strasse und nach Süden hin befindet sich eine fassadenbreite Terrasse; zum Hügel und nach Norden hin wird diese zu einem Hofraum. So wie dieser ausgerichtet ist, bietet er Rückzug von der Siedlung und den Blick ins Grüne. Teil dieses intimen Platzes sind: ein Swimmingpool, eine offene und eine überdachte Zone sowie ein in die Stütz-



Einer grafischen Komposition ähnlich: Haus von Froelich & Hsu.

mauer integrierter Grill – perfektes Sommerwohnen.

**BETRACHTET MAN DAS HAUS** von der Strassenseite, wirkt es wie ein Betonprofil, das die Architekten waagrecht in den Hügel gedrückt haben. Das «Profil» schaut vorn, seitlich und oben aus dem Boden, hinten verschwindet es in der Erde und bildet oben den Platz mit dem Pool. Um der Front Tiefe zu verleihen und die Bewohner vor Blicken zu schützen, haben die Architekten die grossflächigen Fenster nach hinten versetzt. Dies ergibt schmale, durchgehende Balkone auf den unteren beiden

Wohngeschossen, die wie ein Filter zwischen innen und aussen funktionieren.

Um den Bau besser von seiner Umgebung abzuzeichnen, haben die Entwerfer zwei Farben gewählt: Der Beton des Hauses ist weisslich, derjenige der Stützmauern grau. Besteht die Hausfront vor allem aus Glas und wenig Beton, der die Geschosse wie Bilder rahmt, kehren sich die Verhältnisse auf den Seiten. Diese Fassaden sind verschlossener. Einzelne, unregelmässig gesetzte Fenster verschiedener Grössen ergeben wenige Öffnungen im Beton. Von aussen nimmt man dies als grafische

Komposition wahr, im Innern ergibt die Gestaltungsart präzise gewählte Ausblicke wie etwa auf die eine oder andere Kirche oder das abfallende Terrain. Die Eingänge zur Einliegerwohnung und zum zweigeschossigen Wohnteil erreicht man über eine Treppe auf der Seite. Das unterste Niveau dient als Garage.

Gelungen an diesem Beispiel ist, wie sich ein markanter Bau ins Gelände einfügt und dies zu nutzen weiss – und wie seine plastische, geometrische Form mit dem unregelmässigen Terrain kommuniziert. Bau und Boden sind beide selbstständige Darsteller und gehören trotzdem zusammen.

## Die Lage

Das hügelige Gelände hat das Raumprogramm des Wohnhauses geformt. Die Architekten haben es **vom obersten Punkt gegen unten** definiert und nicht wie üblich von unten nach oben. So ist das oberste Geschoss, welches ins Terrain ausläuft, der wichtigste Aufenthaltsort des Hauses mit einer offenen Wohn-Ess-Zone.



BILDER: BEAT BÜHLER